

Immer mehr Städte versuchen durch Masterpläne und gezielte Maßnahmen den Weg hin zu einer Wissensstadt zu ebnen. Insbesondere dahingehend, dass die Standortfaktoren europäischer Städte sich immer mehr angleichen, bedarf es neuer Ideen, um Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger dazu zu verleiten, sich in einer Stadt anzusiedeln, bzw. zu bleiben.

Mit einem gesamtstädtischen Masterplan, der sogenannten Bochum Strategie, versucht die Stadt Bochum den durch die Schließung der Produktionsstätten der Adam Opel AG im Jahr 2014 notwendigen Strukturwandel proaktiv anzugehen und mit einem Maßnahmenkatalog das Leben in Bochum lebenswerter zu machen.

Die vorliegende Facharbeit ist dem Bereich der Stadtentwicklung im Rahmen der Geographie zuzuordnen. Der Strukturwandel der Stadt Bochum wird auf seine Nachhaltigkeit anhand der Bochum Strategie analysiert. Untersucht wird der mit der Entwicklung zur Wissensgesellschaft verbundene Wandel der Standortfaktoren exemplarisch anhand des Kernprojektes Mark 51°7.

